

**Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Angewandte Sprachwissenschaft  
an der Westfälischen Wilhelms-Universität  
vom 28.07.2015 – in Verbindung  
mit der Ersten Ordnung zur Änderung vom 6.3.2017**

**Anhang: Modulbeschreibungen<sup>2</sup>**

<b>Modultitel deutsch:</b>		Methoden der Angewandten Sprachwissenschaft					
<b>Modultitel englisch:</b>		Methods in Applied Linguistics					
<b>Studiengang:</b>		Master of Arts „Angewandte Sprachwissenschaft“					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> 1	<b>Status:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul	<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul		
<b>2</b>	<b>Turnus:</b>	<input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SoSe	<b>Dauer:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsemester:</b> 1.	<b>LP:</b> 15	<b>Workload (h):</b> 450
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.	V	Einführung in die Methoden der Angewandten Sprachwissenschaft Prüf.-Nr.: 11001	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 / 2	60
	2.	Ü	Einübung methodischer Verfahren Prüf.-Nr.: 11002	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 / 2	90
	3.	S	Vertiefung und kritische Reflexion ausgewählter empirischer Methoden Prüf.-Nr.: 11003	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	8	30 / 2	210
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b>						
	Das Modul vermittelt Einblicke in Methoden, die für Fragestellungen der Angewandten Sprachwissenschaft relevant sind. Dies betrifft quantitative und qualitative Verfahren. Die Vorlesung behandelt erkenntnistheoretische Grundlagen von Methoden und bietet einen Überblick über verschiedene Methoden (experimentell, beobachtend) und ihre Anwendungsbereiche. In der Übung (Nr. 2) sollen Studierende praktische Erfahrungen mit einem oder mehreren Verfahren zur Erhebung, Aufbereitung, Beschreibung oder Analyse von Daten sammeln. Dabei kann es sich beispielsweise um Verfahren zur Erstellung linguistischer Korpora oder Verfahren der statistischen Datenauswertung handeln. Im Seminar (Nr. 3) werden ausgewählte methodische Ansätze, z.B. zu einem bestimmten Gegenstandsbereich der Angewandten Sprachwissenschaft oder Methoden eines bestimmten Typs (z.B. online-Methoden) vertiefend behandelt und kritisch reflektiert. Dies setzt die Beschäftigung mit empirischen Originalarbeiten (in der Regel in englischer Sprache) voraus und kann in die eigenständige Durchführung einer empirischen Studie münden.						
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b>						
	Die Studierenden können empirische Forschungsergebnisse kritisch einordnen und bewerten. Durch die angeleitete Rezeption empirischer Originalarbeiten haben sie ihre wissenschaftliche Diskursfähigkeit sowohl in der deutschen als auch in der englischen Sprache geschult. Die Studierenden haben ein Verständnis für die Begrenztheit wissenschaftlicher Aussagen und die Notwendigkeit zu ihrer ständigen Weiterentwicklung gewonnen. Außerdem besitzen sie praktische Kompetenzen in empirischen Forschungsmethoden der Angewandten Sprachwissenschaft. Durch die eigenständige Anwendung von Methoden haben sie auch Problemlösungskompetenzen erworben und die Fähigkeit zum selbständigen Arbeiten weiterentwickelt.						
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b>						
	Keine						
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b>						
	<input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)		<input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)		<input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)		

<sup>2</sup> Die vollständige Prüfungsordnung ist in den Amtlichen Bekanntmachungen der WWU in der Ausgabe 07/2017 nachzulesen.

8	<b>Prüfungsleistung:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>3</sup>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Klausur zur Vorlesung (Nr. 1)	60 Min	30%
	Hausarbeit zum Seminar (Nr. 3)	10-15 S.	70%
9	<b>Studienleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	
	Klausur zur Vorlesung (Nr.1)	60 Minuten	
	Wenn die Vorlesung als Ringvorlesung von mehreren Lehrenden des Masterstudiengangs verantwortet wird, kann die Klausur auch durch schriftliche Leistungen in Form von fünf benoteten Übungsaufgaben ersetzt werden.		
	Hausarbeit zum Seminar (Nr. 3)	10-15 Seiten	
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 12%		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine		
13	<b>Anwesenheit:</b> Die regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen.		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b>		
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Christine Dimroth Prof. Dr. Sarah Schimke	<b>Zuständiger Fachbereich:</b>  09	
16	<b>Sonstiges:</b>		

<sup>3</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

<b>Modultitel deutsch:</b>		Gebrauchsbasierte Sprachbeschreibung					
<b>Modultitel englisch:</b>		Usage-Based Language Description					
<b>Studiengang:</b>		Master of Arts „Angewandte Sprachwissenschaft“					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> 2	<b>Status:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul	<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul		
<b>2</b>	<b>Turnus:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SoSe	<b>Dauer:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsemester:</b> 1.	<b>LP:</b> 15	<b>Workload (h):</b> 450
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.	V	Einführung in die gebrauchsbasierte Sprachbeschreibung Prüf.-Nr.: 12001	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 / 2	60
	2.	Ü	Einübung der gebrauchsbasierten Sprachbeschreibung Prüf.-Nr.: 12002	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 / 2	90
	3.	S	Vertiefung der gebrauchsbasierten Sprachbeschreibung Prüf.-Nr.: 12003 (Hausarbeit) Prüf.-Nr.: 12004 (mündliche Prüfung)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	8	30 / 2	210
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Dieses Modul, das notwendige Affinitäten zum Modul „Methoden der Angewandten Sprachwissenschaft“ aufweist, wendet sich schwerpunktmäßig Aspekten der Interpretation und Beschreibung erhobener Sprachdaten zu. Neben der Datenerhebung und Archivierung sowie dem Zugriff auf vorhandene Datenkorpora steht vor allem der analytisch-interpretative Zugang zu authentischen (mündlichen wie schriftlichen) Sprachdaten im Vordergrund (u.a. in deutscher oder englischer Sprache). Dieser fokussiert die systematische Beschreibung sprachlicher Verfahren auf unterschiedlichen Ebenen. Diese Sprachbeschreibungen umfassen Ansätze der Phonologie- bzw. Prosodieforschung, empirische Arbeiten in der Morphologie, Syntax und Semantik, aber auch pragmatische Ansätze wie z.B. der Diskurs-, Text- und Gesprächsanalyse sowie der Medien- und Soziolinguistik.						
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden sind vertraut mit Verfahren der Beschreibung von Sprache (auf unterschiedlichen Ebenen) in ihrem alltäglichen Gebrauch, d.h. in ihrem sequenziell-textuellen und sozio-kulturellen Umfeld. Sie verfügen über folgende Kompetenzen: Einschätzung der Möglichkeiten und Probleme einer Interpretation sprachlichen Materials; Entwicklung und Einschätzung eigener Analyse- und Interpretationsmodelle bei selbst gewählten Forschungsobjekten, Verbindung zwischen empirischer Sprachbetrachtung und theoretischen Konzepten, Fähigkeit zur schriftlichen und mündlichen Darstellung von Sprachbeschreibungen und Interpretationen. Ferner sind sie in der Lage, aktuelle Ansätze der Sprachbeschreibung kritisch zu reflektieren. Auch beherrschen sie gängige Präsentationstechniken sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache, verfügen über Problemlösungskompetenzen und die Fähigkeit im Team zusammenzuarbeiten (u.a. durch gemeinsame Datensitzungen).						
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Die Studierenden wählen ihr Spezialisierungsfeld entsprechend den laufenden Angeboten.						
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)						

8	<b>Prüfungsleistung:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>4</sup>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	1 Hausarbeit zum Seminar <b>oder</b> mündliche Prüfung (Die mündliche Prüfung muss in Pflichtmodul 2 oder 3 abgelegt werden. Die Hausarbeit darf nicht in dem Modul geschrieben werden, in dem auch die mündliche Prüfung erbracht wird. Im Falle des Nicht-Bestehens darf die Prüfungsform nicht getauscht werden.)	15 Seiten  45 Minuten	100%
9	<b>Studienleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	
	Bearbeitung von Übungsaufgaben in der Übung und der Vorlesung		
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 12%		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine		
13	<b>Anwesenheit:</b> Die regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen.		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b>		
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> N.N.	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> 09	
16	<b>Sonstiges:</b>		

<sup>4</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

<b>Modultitel deutsch:</b>		Sprachliche Formen und ihre Funktionen					
<b>Modultitel englisch:</b>		Forms and Functions of Language					
<b>Studiengang:</b>		Master of Arts „Angewandte Sprachwissenschaft“					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> 3	<b>Status:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul	<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul		
<b>2</b>	<b>Turnus:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SoSe	<b>Dauer:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsemester:</b> 2.	<b>LP:</b> 15	<b>Workload (h):</b> 450
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.	V	Einführung in sprachliche Formen und Funktionen Prüf.-Nr.: 13001	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 / 2	60
	2.	Ü	Übungen zu sprachlichen Formen und Funktionen Prüf.-Nr.: 13002	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 / 2	90
3.	S	Vertiefung zu sprachlichen Formen und Funktionen Prüf.-Nr.: 13003 (Hausarbeit) Prüf.-Nr.: 13004 (mündliche Prüfung)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	8	30 / 2	210	
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Inhalt des Moduls ist die Analyse sprachlicher Strukturen und deren Bedeutung im Sprachgebrauch. Dabei werden sowohl die festgelegten normierten Aspekte des Sprachsystems betrachtet als auch charakteristische Ausformungen der Sprachanwendung. Das Modul bedient in einer anwendungs-basierten Weise die sprachsystematischen Beschreibungsebenen Syntax, Morphologie, Phonologie und Semantik. Es vermittelt damit die Vertiefung der zentralen Grundlagen für sprachwissenschaftliches Arbeiten. Die Studierenden erarbeiten in den Veranstaltungen u.a. folgende Bereiche und sollen sich exemplarisch mit den nachfolgenden Gegenständen auseinandersetzen: grammatiktheoretische Modelle, Beschreibungs- und Erklärungsmodelle sprachlicher Strukturen und ihrer Funktionen, Wandelprozesse sprachstruktureller Phänomene, mentale Repräsentation und Verankerung sprachlicher Formen und Funktionen sowie Analysemodelle des Anwendungsbezugs sprachlicher Formen und ihrer kommunikativen Funktionen.						
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden sollen folgende Kompetenzen erwerben: sichere Analyse und Interpretation grammatischer Strukturen vor dem Hintergrund verschiedener grammatiktheoretischer Modelle, kritische Überprüfung der empirischen Relevanz von Erklärungsmodellen sowie aktive Partizipation an der Forschungsdiskussion in deutscher sowie englischer Sprache im Bereich der Wandelprozesse und der Analyse der mentalen Verankerung sprachlicher Formen und Funktionen.						
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Die Studierenden wählen ihr Spezialisierungsfeld entsprechend den laufenden Angeboten.						
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)						
<b>8</b>	<b>Prüfungsleistung:</b>						
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>5</sup>				Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	
1 Hausarbeit zum Seminar <b>oder</b> mündliche Prüfung  (Die mündliche Prüfung muss in Pflichtmodul 2 oder 3 abgelegt werden. Die Hausarbeit darf nicht in dem Modul geschrieben werden, in dem auch die mündliche Prüfung erbracht wird. Im Falle des Nicht-Bestehens darf die Prüfungsform nicht getauscht werden.)				15-20 Seiten  45 Minuten	100%		

<sup>5</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

9	<b>Studienleistungen:</b>	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
	Bearbeitung von Übungsaufgaben in der Übung und der Vorlesung	
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 12%	
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	
13	<b>Anwesenheit:</b> Die regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen.	
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b>	
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Klaus-Michael Köpcke; Prof. Dr. Antje Dammel	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> 09
16	<b>Sonstiges:</b>	

<b>Modultitel deutsch:</b>		Sprache in der Interaktion					
<b>Modultitel englisch:</b>		Language in Interaction					
<b>Studiengang:</b>		Master of Arts „Angewandte Sprachwissenschaft“					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> 4	<b>Status:</b>		<input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	
<b>2</b>	<b>Turnus:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SoSe	<b>Dauer:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsemester:</b> 2.-3.	<b>LP:</b> 15	<b>Workload (h):</b> 450
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.	V/S	Einführung zur Sprache in der Interaktion Prüf.-Nr.: 14001	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 / 2	60
	2.	Ü	Übungen zur Sprache in der Interaktion Prüf.-Nr.: 14002	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 / 2	90
3.	S	Vertiefung zur Sprache in der Interaktion Prüf.-Nr.: 14003 (Hausarbeit oder Posterpräsentation) Prüf.-Nr.: 14004 (mündliche Prüfung)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	8	30 / 2	210	
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Das Modul vermittelt Einblicke in Methoden und Theorien der Gesprächs- und Interaktionsforschung. Sprachliche Phänomene werden hierbei auf unterschiedlichen Ebenen (Phonologie, Prosodie, Syntax, Morphologie, Semantik, Pragmatik) in der schriftlichen wie mündlichen Interaktion beschrieben und im betreffenden Gebrauchskontext analysiert. Im Zentrum stehen Fragen nach dem konkreten Zusammenhang von sprachlichen Formen und ihren Funktionen im Alltagsgebrauch. Schwerpunkte einer interaktionsbasierten Perspektive auf Sprache sind: Unterschiede zwischen gesprochener und geschriebener Sprache, Grammatik im Gebrauch, die Rolle der Prosodie für die Kommunikation von Bedeutung, sprachliche Phänomene als Ressourcen zur Herstellung kommunikativer Handlungen, die Einbettung sprachlicher Phänomene in größere kommunikative Muster, Gattungen/Textsorten, Sprache und Kultur (kulturspezifische Verwendungsweisen sprachlicher Strukturen in der Interaktion), Fragen nach dem Zusammenhang interaktionaler und kognitiver Faktoren bei der Produktion und Interpretation sprachlicher Bedeutung, Aspekte der kontrastiven Linguistik (Zusammenhang zwischen einzelsprachlichen Besonderheiten und der Organisation sprachlicher Aktivitäten). Analysen finden daher auch im Kontext englischsprachiger Kommunikate statt.						
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse empirischen Arbeitens mit authentischen Gesprächsdaten. Hierzu zählen u.a. die Erhebung, Archivierung (Transkription) und Analyse von schriftlichen wie mündlichen Daten, die Anwendung konversations- bzw. gesprächsanalytischer und ethnographischer Methoden für die Erforschung authentischen Sprachgebrauchs. Die Studierenden sind in der Lage, sprachliche Strukturen und ihre Funktionen im interaktiven Gebrauch der Alltagskommunikation zu beschreiben und unter verschiedenen Fragestellungen zu diskutieren. Sie sind vertraut mit gängigen Theorien und Konzepten der Interaktionsforschung (Ethnomethodologie, Gattungstheorie etc.). Ferner sind sie in der Lage, kulturspezifische Verwendungsweisen sprachlicher Strukturen zu reflektieren. Sie beherrschen gängige Präsentationstechniken in deutscher und englischer Sprache, haben Einblick in zugängliche Datenkorpora, verfügen über Problemlösungskompetenzen und die Fähigkeit im Team zusammen zu arbeiten (u.a. durch gemeinsame Datensitzungen). Auch erwerben sie Kompetenzen in der Verknüpfung von Wissensbereichen (Grammatikkenntnisse, Kenntnisse soziologischer Interaktionstheorien, anthropologische Aspekte menschlicher Kommunikationsfähigkeit) sowie im selbständigen Arbeiten (u.a. eigenständige Feldforschung, Datenerhebung und Erschließung eines Themenbereichs). Aufgrund der kulturkontrastiven Fragestellungen in diesem Modul verfügen die Studierenden über grundlegende interkulturelle Kommunikationsfähigkeit und Sensibilität für interkulturelle Zusammenhänge.						
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Die Studierenden wählen ihr Spezialisierungsfeld entsprechend den laufenden Angeboten.						
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)						

8	<b>Prüfungsleistung:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>6</sup>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	1 Hausarbeit zum Seminar <b>oder</b> 1 Posterpräsentation mit schriftlicher Dokumentation und Präsentation zum Seminar <b>oder</b> mündliche Prüfung (Die mündliche Prüfung muss in einem der beiden Wahlpflichtmodule abgelegt werden. Die Hausarbeit darf nicht in dem Modul geschrieben werden, in dem auch die mündliche Prüfung erbracht wird. Im Falle des Nicht-Bestehens darf die Prüfungsform nicht getauscht werden.)	15-20 Seiten  DIN A0 Poster 5 Seiten 10 Minuten  45 Minuten	100%
9	<b>Studienleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	
	Bearbeitung von Übungsaufgaben in der Übung und der Vorlesung		
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 12%		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Die Studierenden haben mindestens 30 LP in den Pflichtmodulen angemeldet oder bestanden.		
13	<b>Anwesenheit:</b> Die regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen.		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b>		
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Susanne Günthner; Dr. Katharina König	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> 09	
16	<b>Sonstiges:</b>		

<sup>6</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung



<b>Modultitel deutsch:</b>		Sprachliche Variation					
<b>Modultitel englisch:</b>		Linguistic Variation					
<b>Studiengang:</b>		Master of Arts „Angewandte Sprachwissenschaft“					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> 5	<b>Status:</b>		<input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	
<b>2</b>	<b>Turnus:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SoSe	<b>Dauer:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsemester:</b> 2.-3.	<b>LP:</b> 15	<b>Workload (h):</b> 450
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.	V/S	Einführung in sprachliche Variation Prüf.-Nr.: 15001	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 / 2	60
	2.	Ü	Übungen zu sprachlicher Variation Prüf.-Nr.: 15002	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 / 2	90
3.	S	Vertiefung zu sprachlicher Variation Prüf.-Nr.: 15003 (Hausarbeit oder Posterpräsentation) Prüf.-Nr.: 15004 (mündliche Prüfung)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	8	30 / 2	210	
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Im Rahmen dieses Moduls liegt der Fokus auf einer Herangehensweise an Sprache, die mit den Begriffen Soziolinguistik, Pragmalinguistik und Historiolinguistik umschrieben werden kann. Sprache steht als variables, heterogenes, aber dennoch systematisch beschreibbares Phänomen im Zentrum. Soziale, regionale, historische und situativ-funktionale Aspekte treten in den Blick. Dabei sind sämtliche Sprachebenen zu betrachten. Wesentliche Merkmale einer Variationsperspektive auf Sprache sind folglich die Berücksichtigung einer prinzipiellen Verwobenheit von Sprache in gesellschaftliche Zusammenhänge, die Betrachtung von Sprache als einer historisch ‚gewordenen‘ Erscheinung, die Analyse von Sprache unter den Aspekten System, Gebrauch, Bewertung und Kontakt. Grundsätzlich wird eine empirische Orientierung angestrebt. Schwerpunkte einer solchen variationsbasierten Perspektive sind die Erforschung von Soziolekten (auch Gruppen-, Fach- und Sondersprachen), des Kontinuums von Dialekten, Umgangs-/Regionalsprachen und Standardsprachen, sowie die Sprachgeschichtsforschung und Namenforschung. Außerdem kommen im speziellen Sinne einer angewandten Ausrichtung des Moduls die Sprachkontaktforschung, Mehrsprachigkeitsfragen sowie die Sprachbewertungsforschung in den Blick.						
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden erwerben folgende Kompetenzen: Sie sind in der Lage, Beschreibung, Analyse und Interpretation soziolektaler und dialektaler Erscheinungsformen von Sprache und ihrer Bedeutung vorzunehmen. Sie können die Bedeutung dieser Erscheinungsformen für das Gelingen resp. Misslingen von Kommunikationsprozessen deuten. Sie haben Zugang zum Forschungsfeld sowie eine Kommunikationsfähigkeit auch mit sprachwissenschaftlich interessierten Laien, z.B. in Unterrichts- oder Informationskontexten. Das erworbene Wissen zu theoretischen und methodischen Aspekten sprachlicher Variation kann aktiv angewendet sowie in deutscher und englischer Sprache diskutiert werden.						
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Die Studierenden wählen ihr Spezialisierungsfeld entsprechend den laufenden Angeboten.						
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)						

8	<b>Prüfungsleistung:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>7</sup>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	1 Hausarbeit zum Seminar <b>oder</b> 1 Posterpräsentation mit schriftlicher Dokumentation und Präsentation zum Seminar <b>oder</b> mündliche Prüfung (Die mündliche Prüfung muss in einem der beiden Wahlpflichtmodule abgelegt werden. Die Hausarbeit darf nicht in dem Modul geschrieben werden, in dem auch die mündliche Prüfung erbracht wird. Im Falle des Nicht-Bestehens darf die Prüfungsform nicht getauscht werden.)	15-20 Seiten  DIN A0 Poster 5 Seiten 10 Minuten  45 Minuten	100%
9	<b>Studienleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	
	Bearbeitung von Übungsaufgaben in der Übung und der Vorlesung		
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 12%		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Die Studierenden haben mindestens 30 LP in den Pflichtmodulen angemeldet oder bestanden.		
13	<b>Anwesenheit:</b> Die regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen.		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b>		
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Helmut Spiekermann; Prof. Dr. Antje Dammel	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> 09	
16	<b>Sonstiges:</b>		

<sup>7</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

<b>Modultitel deutsch:</b>		Sprache und Medien					
<b>Modultitel englisch:</b>		Language and the Media					
<b>Studiengang:</b>		Master of Arts „Angewandte Sprachwissenschaft“					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> 6	<b>Status:</b>		<input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	
<b>2</b>	<b>Turnus:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SoSe	<b>Dauer:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsemester:</b> 2.-3.	<b>LP:</b> 15	<b>Workload (h):</b> 450
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.	V/S	Einführung zu Sprache und Medien Prüf.-Nr.: 16001	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 / 2	60
	2.	Ü	Übungen zu Sprache und Medien Prüf.-Nr.: 16002	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 / 2	90
3.	S	Vertiefung zu Sprache und Medien Prüf.-Nr.: 16003 (Hausarbeit oder Posterpräsentation) Prüf.-Nr.: 16004 (mündliche Prüfung)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	8	30 / 2	210	
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Im Zentrum des Moduls steht die private und öffentliche kommunikative Praxis, die innerhalb unterschiedlicher Kommunikationsformen und Medien theoretisch reflektiert und empirisch untersucht wird. Grundlegende Kenntnisse über systembezogene und handlungstheoretische Ansätze werden im Bereich der „Neuen Medien“ in Nr. 1 schwerpunktmäßig vertieft. Im Gegensatz zu den theoretischen Ansätzen in Nr. 1 sollen/können in 2. und 3. in Projektarbeit kleinere empirische Studien durchgeführt werden, die aktuelle Forschungsfragen auf der Folie theoretischer Grundlagen diskutieren. Die Studierenden lernen, theoretische Annahmen auf komplexe Bedingungsgefüge zu beziehen und angemessene Untersuchungsdesigns selbstständig zu entwickeln.						
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden erhalten vertiefte Kenntnisse über system- und handlungstheoretische Ansätze in Bezug auf die Kommunikation in den Medien (Print, online etc.). Weiterhin werden sie befähigt, private und öffentliche Diskurse unter dem Einfluss von (Massen-)Medien in empirischen Studien zu untersuchen, zu reflektieren und kritisch zu hinterfragen. Die Studierenden erhalten dadurch theoretisch und methodisch-praxisorientierte Analysekompetenzen hinsichtlich der durch moderne Technologien erfolgten Kommunikation und üben bei der Vorstellung der eigenen Forschungsergebnisse die gängigen Präsentationstechniken in deutscher und englischer Sprache.						
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Die Studierenden wählen ihr Spezialisierungsfeld entsprechend den laufenden Angeboten.						
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)						
<b>8</b>	<b>Prüfungsleistung:</b>						
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>8</sup>			Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %		
1 Hausarbeit zum Seminar <b>oder</b> 1 Posterpräsentation mit schriftlicher Dokumentation und Präsentation zum Seminar <b>oder</b> mündliche Prüfung (Die mündliche Prüfung muss in einem der beiden Wahlpflichtmodule abgelegt werden. Die Hausarbeit darf nicht in dem Modul geschrieben werden, in dem auch die mündliche Prüfung erbracht wird. Im Falle des Nicht-Bestehens darf die Prüfungsform nicht getauscht werden.)			15-20 Seiten  DIN A0 Poster 5 Seiten 10 Minuten  45 Minuten	100%			

<sup>8</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

9	<b>Studienleistungen:</b>	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
	Bearbeitung von Übungsaufgaben in der Übung und der Vorlesung	
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 12%	
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Die Studierenden haben mindestens 30 LP in den Pflichtmodulen angemeldet oder bestanden.	
13	<b>Anwesenheit:</b> Die regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen.	
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b>	
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Dr. Netaya Lotze; Dr. Nils Bahlo	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> 09
16	<b>Sonstiges:</b>	

<b>Modultitel deutsch:</b>		Mehrsprachigkeit und Spracherwerb					
<b>Modultitel englisch:</b>		Multilingualism and Language Acquisition					
<b>Studiengang:</b>		Master of Arts „Angewandte Sprachwissenschaft“					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> 7	<b>Status:</b>		<input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	
<b>2</b>	<b>Turnus:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SoSe	<b>Dauer:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsemester:</b> 2.-3.	<b>LP:</b> 15	<b>Workload (h):</b> 450
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.	V/S	Einführung zu Mehrsprachigkeit und Spracherwerb Prüf.-Nr.: 17001	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 / 2	60
	2.	Ü	Sprachpraxis Prüf.-Nr.: 17002	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 / 2	90
3.	S	Vertiefung zu Mehrsprachigkeit und Spracherwerb Prüf.-Nr.: 17003 (Hausarbeit oder Posterpräsentation) Prüf.-Nr.: 17004 (mündliche Prüfung)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	8	30 / 2	210	
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Das Modul führt in Grundkonzepte der Mehrsprachigkeits- und Spracherwerbsforschung ein. In der Vorlesung/dem Seminar (Nr. 1) werden Kenntnisse über Formen der gesellschaftlichen und individuellen Mehrsprachigkeit, über den Zweitspracherwerb und seine bedingenden Faktoren sowie über Besonderheiten des Drittspracherwerbs vermittelt. Die Studierenden setzen sich mit Spracherwerbstheorien und mit empirischen Befunden zu Spracherwerbsverläufen, Sprachwissen und Sprachverarbeitung bei mehrsprachigen Sprechern auseinander und gewinnen dabei einen Überblick über die Methoden der Multilingualismus- und Spracherwerbsforschung. Das Seminar (Nr. 3) widmet sich der Vertiefung einiger der genannten Aspekte und gibt den Studierenden Gelegenheit zur Arbeit mit Daten bzw. zur Durchführung eigener Versuche und Analysen. Die sprachpraktische Übung (Nr. 2) besteht aus einem Sprachkurs in einer für die Studierenden neuen Sprache (nach Wahl). Die Studierenden sollen hier selbst bewusst einen Spracherwerbsprozess durchlaufen und das eigene Sprachlernen und Gebrauchen dabei dokumentieren und reflektieren. In einer Vorbereitungssitzung erarbeiten die Studierenden einen Leitfaden zur Dokumentation und Reflexion des Spracherwerbsprozesses (Sprachlerntagebuch).						
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden sind mit der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit individueller und gesellschaftlicher Mehrsprachigkeit vertraut. Sie kennen die Besonderheiten des bilingualen Sprachwissens sowie seines Erwerbs und Gebrauchs, können diese theoretisch einordnen und sind aufgrund ihrer Methodenkompetenz in der Lage, eigenständige Analysen von deutsch-, englisch- oder anderssprachigen Sprachdaten vorzunehmen sowie gängige Diagnose- und Untersuchungsmethoden kritisch zu reflektieren. Sie beherrschen fachbezogene Aspekte wissenschaftlichen Arbeitens und haben neben ihrer Reflexionsfähigkeit auch ihre Fremdsprachenkompetenzen erweitert.						
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Vorlesung und Seminar können aus dem Angebot der Anglistik, Niederlandistik, Romanistik, Sprachwissenschaft oder Germanistik gewählt werden. Unterrichtssprachen sind dann Englisch, Niederländisch, Französisch, Spanisch oder Italienisch. Die sprachpraktische Übung kann aus dem Angebot der philologischen Fächer oder des Sprachenzentrums gewählt werden.						
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)						

8	<b>Prüfungsleistung:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>9</sup>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	1 Hausarbeit zum Seminar <b>oder</b> 1 Posterpräsentation mit schriftlicher Dokumentation und Präsentation zum Seminar <b>oder</b> mündliche Prüfung (Die mündliche Prüfung muss in einem der beiden Wahlpflichtmodule abgelegt werden. Die Hausarbeit darf nicht in dem Modul geschrieben werden, in dem auch die mündliche Prüfung erbracht wird. Im Falle des Nicht-Bestehens darf die Prüfungsform nicht getauscht werden.)	15-20 Seiten  DIN A0 Poster 5 Seiten 10 Minuten  45 Minuten	100%
9	<b>Studienleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	
	Sprachlerntagebuch zur Übung	1.000 Wörter	
	Bearbeitung von Übungsaufgaben zur Vorlesung		
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 12%		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Die Studierenden haben mindestens 30 LP in den Pflichtmodulen angemeldet oder bestanden.		
13	<b>Anwesenheit:</b> Für die sprachpraktische Übung besteht Anwesenheitspflicht, weil nur dann ein kontinuierlicher Sprachlernprozess gewährleistet ist. Studierende dürfen bei maximal zwei Sitzungen fehlen, andernfalls kann in der betroffenen Veranstaltung keine Studienleistung erbracht werden.		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b>		
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Christine Dimroth Prof. Dr. Ulrike Gut	<b>Zuständiger Fachbereich:</b>  09	
16	<b>Sonstiges:</b>		

<sup>9</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

<b>Modultitel deutsch:</b>		Kontaktlinguistik/Sprachvergleich					
<b>Modultitel englisch:</b>		Contact Linguistics/Comparative Linguistics					
<b>Studiengang:</b>		Master of Arts „Angewandte Sprachwissenschaft“					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> 8	<b>Status:</b>		<input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	
<b>2</b>	<b>Turnus:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SoSe	<b>Dauer:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsemester:</b> 2.-3.	<b>LP:</b> 15	<b>Workload (h):</b> 450
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.	V/S	Einführung in Kontaktlinguistik/Sprachvergleich Prüf.-Nr.: 18001	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 / 2	60
	2.	Ü	Übungen zu Kontaktlinguistik/Sprachvergleich Prüf.-Nr.: 18002	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 / 2	90
3.	S	Vertiefung zu Kontaktlinguistik/Sprachvergleich Prüf.-Nr.: 18003 (Hausarbeit oder Posterpräsentation) Prüf.-Nr.: 18004 (mündliche Prüfung)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	8	30 / 2	210	
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Im Rahmen dieses Moduls werden Einblicke in Theorien und Methoden der Erforschung des Sprachkontaktes, seiner Bedingungen und Konsequenzen sowie des Sprachvergleichs gegeben. Es werden Aspekte thematisiert, die die Struktur und/oder den Gebrauch von Kontaktsprachen des Deutschen berühren, bzw. in einer weiteren Perspektive von Sprachen im Kontakt allgemein. Die durch die im Fachbereich 9 angesiedelten Philologien (z.B. Anglistik, Romanistik, Niederlandistik) repräsentierten Einzelsprachen bilden einen Schwerpunkt der sprachvergleichenden Perspektive, deren Bereiche wie folgt erfasst werden können: Es werden die Struktur von Kontaktsprachen des Deutschen bzw. von Sprachen im Kontakt sowie unterschiedliche Gebrauchsbedingungen von Kontaktsprachen thematisiert. Hierzu gehören auch Fragen interkultureller Kommunikation. Außerdem werden Theorien des Sprachkontakts und des Sprachvergleichs sowie Anwendungsmöglichkeiten von Methoden des Sprachvergleichs besprochen. Hierfür sind Fremdsprachenkenntnisse, insbesondere des Englischen, auf hohem Niveau erforderlich.						
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden erwerben folgende Kompetenzen: Sie entwickeln ein tieferes Verständnis für Sprachen, die miteinander bzw. mit dem Deutschen in engerem Kontakt stehen, und können diese beschreiben. Hierzu gehören die Darstellung von außersprachlichen (sozialen, historischen etc.) Aspekten des Sprachkontakts ebenso wie theoretische und methodische Aspekte des Sprachvergleichs und ihre praktische Anwendung. Die Studierenden entwickeln eine Argumentationsfähigkeit im Aufgabenbereich.						
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Vorlesung und Seminar können aus dem Angebot der Anglistik, Niederlandistik, Romanistik, Sprachwissenschaft oder Germanistik gewählt werden. Unterrichtssprachen sind neben dem Deutschen dann Englisch, Niederländisch, Französisch, Spanisch oder Italienisch. Die sprachpraktische Übung kann aus dem Angebot der philologischen Fächer oder des Sprachenzentrums gewählt werden.						
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)						

8	<b>Prüfungsleistung:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>10</sup>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	1 Hausarbeit zum Seminar <b>oder</b> 1 Posterpräsentation mit schriftlicher Dokumentation und Präsentation zum Seminar <b>oder</b> mündliche Prüfung (Die mündliche Prüfung muss in einem der beiden Wahlpflichtmodule abgelegt werden. Die Hausarbeit darf nicht in dem Modul geschrieben werden, in dem auch die mündliche Prüfung erbracht wird. Im Falle des Nicht-Bestehens darf die Prüfungsform nicht getauscht werden.)	15-20 Seiten  DIN A0 Poster 5 Seiten 10 Minuten  45 Minuten	100%
9	<b>Studienleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	
	Bearbeitung von Übungsaufgaben in der Übung und der Vorlesung		
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 12%		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Die Studierenden haben mindestens 30 LP in den Pflichtmodulen angemeldet oder bestanden.		
13	<b>Anwesenheit:</b> Die regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen.		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b>		
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Gunther de Vogelaer Prof. Dr. Helmut Spiekermann	<b>Zuständiger Fachbereich:</b>  09	
16	<b>Sonstiges:</b>		

<sup>10</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung



<b>Modultitel deutsch:</b>		Spezialisierung und Praxis					
<b>Modultitel englisch:</b>		Specialisation and Practical Experience					
<b>Studiengang:</b>		Master of Arts „Angewandte Sprachwissenschaft“					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> 9	<b>Status:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul	<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul		
<b>2</b>	<b>Turnus:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SoSe	<b>Dauer:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsemester:</b> 3.	<b>LP:</b> 15	<b>Workload (h):</b> 450
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.	P/T	Praktikum/Tutorium Prüf.-Nr.: 19001	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	8		240
	2.	K	Lehr- oder Forschungskolloquium Prüf.-Nr.: 19002	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	60 / 4	60
3.	ST	Selbststudium Prüf.-Nr.: 19003	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3		90	
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Das Kolloquium dient der vertieften Reflexion theoretisch-methodischer und empirischer Fragestellungen. Diese werden von den Studierenden und den Lehrenden zu Beginn gemeinsam festgelegt. Ebenso bietet sich den Studierenden die Möglichkeit zur Präsentation und Diskussion eigener wissenschaftlicher Arbeiten sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache (z.B. Seminar- oder Masterarbeiten). Im Selbststudium vertiefen die Studierenden ein selbst gewähltes oder bereits im Verlauf ihres Studiums aufgegriffenes Thema, zu dem sie eine Bibliographie erstellen und ausgewählte Veröffentlichungen lesen und in einer mündlichen Modulabschlussprüfung diskutieren.						
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden beherrschen grundlegende Präsentationstechniken in deutscher sowie in englischer Sprache und können sich einen Themenbereich selbstständig erschließen. Dabei sind sie in der Lage, eigenverantwortlich zu arbeiten. Dies schult zudem ihre Organisationsfähigkeit und ihre Fähigkeit zu strukturiertem Arbeiten. Durch die aktive Partizipation im Kolloquium stärken die Studierenden ihre wissenschaftliche Diskursfähigkeit und beweisen in hohem Maße Transferkompetenzen in den ausgewählten Wissensbereichen. Im Praktikum erlangen die Studierenden die Fähigkeit, ihre im Studium erworbenen Kompetenzen anzuwenden und zu reflektieren. Durch diese Reflexion gelingt die Rückbindung der außercurricularen Inhalte im Praktikum an das gemeinsame Forschungskolloquium. Den Studierenden eröffnen sich so durch die aktive Teilnahme am Wissenschaftsbetrieb oder an berufsorientierten Arbeitsfeldern zugleich interdisziplinäre Perspektiven.						
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Den Studierenden steht es frei, ob sie ihre Praxisphase als studienbegleitendes Praktikum im In- oder Ausland (ca. 5 Wochen bzw. 240 Stunden, vgl. Prüfungsordnung) oder als Tutorium, z.B. im Rahmen einer sprachwissenschaftlichen Einführungsvorlesung, absolvieren.						
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)						
<b>8</b>	<b>Prüfungsleistung:</b>						
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>11</sup>				Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	
Mündliche Modulabschlussprüfung mit zwei PrüferInnen aufbauend auf dem Selbststudium				45 Minuten	100%		

<sup>11</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

9	<b>Studienleistungen:</b>	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Kolloquium, z.B.: Präsentation/Datensitzung, Lerntagebücher, Posterpräsentation, kommentierte Bibliographie, Organisation einer eigenen Tagung, etc.	Dauer bzw. Umfang 40 Stunden
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 15%	
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Die Studierenden haben mindestens 30 LP in den Pflichtmodulen angemeldet oder bestanden.	
13	<b>Anwesenheit:</b> Die regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen.	
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b>	
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Dr. Netaya Lotze; Dr. Katharina König M.A.	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> 09
16	<b>Sonstiges:</b>	

<b>Modultitel deutsch:</b>		Masterarbeit					
<b>Modultitel englisch:</b>		Master thesis					
<b>Studiengang:</b>		Master of Arts „Angewandte Sprachwissenschaft“					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> 10	<b>Status:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul	<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul		
<b>2</b>	<b>Turnus:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SoSe	<b>Dauer:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsemester:</b> 4.	<b>LP:</b> 30	<b>Workload (h):</b> 900
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.		Masterarbeit	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	30		900
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Das Modul richtet sich an fortgeschrittene Studierende. Die Studierenden sind in der Lage, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem entweder aus einem theoretischen Bereich der Angewandten Sprachwissenschaft oder aus einem eher praktisch orientierten Bereich nach wissenschaftlichen Methoden selbstständig zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht dazustellen.						
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Durch die Masterarbeit dokumentieren die Studierenden ihre Fähigkeit, ein selbst gewähltes und mit dem Betreuer bzw. der Betreuerin abgestimmtes wissenschaftliches Thema selbstständig auf PostGraduiertenniveau zu bearbeiten und ihre Ergebnisse in angemessener Form zu verschriftlichen.						
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> ---						
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)						
<b>8</b>	<b>Prüfungsleistung:</b>						
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>12</sup>				Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	
	Schriftliche Abschlussarbeit				22.000-25.000 Wörter	100%	
<b>9</b>	<b>Studienleistungen:</b>						
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung					Dauer bzw. Umfang	
<b>10</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden wurden.						
<b>11</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b> 25%						
<b>12</b>	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Die Studierenden haben mindestens 40 LP im Master of Arts erbracht und außerdem das Lehr- und Forschungskolloquium im Modul Spezialisierung und Praxis abgeschlossen.						
<b>13</b>	<b>Anwesenheit:</b>						
<b>14</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b>						

<sup>12</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> N.N.	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> 09
16	<b>Sonstiges:</b>	